

Bericht zum Postulat

vom 3. November 2013, überwiesen am 2. Dezember 2013
33.06

SP-Fraktion betreffend Trinkbrunnen am Bahnhof Wädenswil

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob sich auf dem Bahnhof oder in unmittelbarer Nähe ein öffentlich zugänglicher Trinkwasserbrunnen realisieren lässt.

Begründung



Wasser ist Leben. Noch bis vor wenigen Jahren war es selbstverständlich, an einem Bahnhof frisches Wasser zu finden. Wieso sollten wir mit einer derart schönen Tradition brechen?

Mit Beginn der Planung der neuen Bahnhofgebäude hat die SP-Fraktion bei der SBB und beim Stadtrat angeregt, es solle doch ein solcher Brunnen installiert werden. Seitens der SBB erhielten wir damals – wen erstaunts – eine abschlägige Antwort. Hingegen versicherte uns der Stadtrat ei-



ne wohlwollende Prüfung mit entsprechendem Engagement. Nun geht das Bauvorhaben in die Endphase über. Von einem Trinkbrunnen fehlt jede Spur. Dabei wäre gerade dies im Sommer für Passagiere und Tiere - beim Umsteigen oder beim Warten auf die Züge - eine wichtige und sinnvolle Dienstleistung. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit sollte die Bevölkerung mehr trinken (Wasser, nicht Süssgetränke).

Der Hinweis auf die Wasserhähnen in den Toiletten, wie er oft zu hören ist, ist keine gute Idee, weil die Öffnungszeiten der Bahnhof-toiletten doch sehr eingeschränkt sind und es nicht alle Fahrgäste hygienisch finden, dort den Durst zu löschen oder verschwitzte Gesichter sowie Hände zu waschen.

In der Ausgestaltung kommen verschiedene Varianten von sehr repräsentativ bis hin zu einfachen Trinkwasserbrunnen, wie sie im HB Zürich auf den Perrons stehen (siehe illustrierte Beispiele). Letztere würden bei den Gesamtkosten im Rauschen untergehen. Das Wasser könnte von den städtischen Werken gesponsert werden. Die Attraktivität von Wädenswil würde man an einem hochfrequentierten Platz mit wenig Aufwand aufwerten. Das Kosten-/Nutzenverhältnis ist gross. Alle Studenten mit kleinem Budget wären dankbar, wenn sie ihr Wasser nicht im Kiosk nebenan teuer erwerben müssten.

Natürlich sollte ein solcher Trinkwasserbrunnen durchgehend und, wenn angezeigt, wettergeschützt erreichbar sein. Der Bahnhofknoten Wädenswil weist eine Personenfrequenz von 16'000 Personen/Tag auf. Das ist mehr, als beispielsweise die Bahnhöfe Zürich Enge, Chur oder Schaffhausen aufweisen.

Bericht des Stadtrats

Die Abklärungen bei der SBB für das Erstellen eines Trinkbrunnens brachten folgendes Ergebnis:

- Die SBB rüsten ihre Anlagen wo immer möglich nur mit standardisierten Installationen für den Bahnbetrieb aus.
- Die SBB versuchen, nicht zwingend für den Bahnbetrieb notwendige Elemente aus Gründen der Übersicht und wegen Vandalismus zu reduzieren.

- Wegen der immer strengeren Hygienevorschriften erstellen die SBB schon seit geraumer Zeit keine Trinkbrunnen mehr; im Gegenteil, es wurden an verschiedenen Orten schon Trinkbrunnen rückgebaut.

Ein geeigneter Standort für einen Trinkbrunnen auf der stadteigenen Parzelle beim Busbahnhof wurde ebenfalls geprüft. Aufgrund von fehlenden Leitungen und den engen Platzverhältnissen würde das Erstellen eines Trinkbrunnens unverhältnismässig hohe Kosten verursachen, und die täglichen Pendlerströme würden zudem unnötig gestört. Dem Postulat kann somit nicht entgegen gekommen werden.

In Bahnhofsnähe auf dem Seeplatz beim Schiffssteg befindet sich jedoch ein Laufbrunnen mit (Gratis-) Trinkwasser.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

3. November 2014

tzo/jwi

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber